

Elemente der Meisterschaft:

Verkörperte Spiritualität von Darvesha Victoria

Dieser Artikel fährt fort mit der Kolumne "Elemente der Meisterschaft" in unserem E-Mail-Newsletter, in der wir die Kunst, das Handwerk und die spirituelle Praxis von Tanzanleitung und Mentorenschaft erforschen. MentorInnen sind dazu eingeladen, ihre Betrachtungen zu diesem Thema beim Guidance-Council einzureichen.



Ganz allmählich, nachdem ich meine gesamte Jugend und meine Zeit als junge Erwachsene in einem chronischen posttraumatischen Schock verbracht hatte, begann ich aufzutauen ... als ich langsam eine Ahnung davon bekam, was Sufi Inayat Khan das "innere Leben" nennt, habe ich wahrscheinlich das empfunden, was all jene fühlen, die freigekauft oder wiedergeboren sind oder sich bekehrt haben. Ob ich nun DAS Geheimnis des Lebens gefunden hatte oder nicht: das Geheimnis MEINES Lebens hatte ich mit Sicherheit entdeckt.

Irgendwann auf diesem Weg habe ich die Tänze gefunden, und sie wurden für mich ein Gefährt, um in das innere Leben zu reisen Und schließlich ein Unterbau, um diese Erfahrung von dort aus zu lehren. Die Tänze führen uns heim in den Körper, in die Sinne und in den Atem. Für die meisten von uns mag es unmöglich sein, das Gegenwärtig-sein im Körper und das zu-unseren-Sinnen-kommen aufrechtzuerhalten, doch es kann ein Bestreben im Hintergrund bleiben. Was mich selbst betrifft, so habe ich flüchtige Eindrücke ... Augenblicke. Doch das ist es, wodurch ich Bewältigung und Befriedigung, Frieden und Ekstase gelernt habe. Das ist, wo ich mich mit der Lebendigkeit, die ich bin, wiederverbunden habe und wo ich dahin gelangt bin, Leben direkt zu erfahren ... das uns erhält und das wir gleichzeitig sind.

Wenn wir in diese Zugehörigkeit hinein entspannen können, dann wissen wir intuitiv und wir verstehen die Regeln des Lebens ... wie wir uns verhalten müssen und wollen. Wenn wir uns mit unserem größten Zusammenhang verbinden, dann beginnen wir zu kooperieren und wissen die Wurzeln zu wässern.

Wir empfangen die Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken und die Nahrung, die wir essen. Es ist das, von dem wir abhängig sind und das, was wir sind. Alles zählt. Alles sind wir. Je mehr wir mit uns selbst in Kontakt sind, umso besser verstehen wir die natürliche Moral, in die wir hineingeboren sind. Je mehr Ekstase und Frieden wir fühlen, umso besser werden wir wissen, was zu tun ist und wie es auf gute Weise getan werden kann. Die Tänze sind keine Ende; sie sind eine Methode, die uns hilft, das innere Leben zu entdecken. Und wenn wir uns schließlich einst als das Leben selbst kennen, dann beginnen wir spontan, mit dem Leben zu kooperieren und zu ko-kreieren, uns in vollkommenem Sein zu vereinen.

(c) 2012 Dances of Universal Peace International